

# Jahresbericht 2002

## Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe Vorarlberg

Bericht zur Vollversammlung am 15.5.03



## **Der Schlüssel liegt in der Zusammenarbeit**

In der LAG-Sitzung vom Dezember 2002 haben wir im Vorstand in einem Rückblick festgestellt, dass das Jahr 2002 ein Jahr des Planens, Organisierens und der Projektentwicklung war. In den LEADER-Kreisen wurde eine Vielzahl an Einzelprojekten zum Regionalen Entwicklungsplan (REP) definiert, zur Förderung beantragt und einige haben ihre Bewilligung erfahren.

Für das Jahr 2003 wird es wichtig sein, die Projekte in bestehende und neu zu schaffende Netzwerke einzubinden und in allen Bereichen die Zusammenarbeit zu forcieren.

## **Zusammenarbeit zwischen den Projekten**

Mit der Bildung der LEADER-Kreise konnte eine gute Grundlage für die Zusammenarbeit der Projekte geschaffen werden. Das Bestreben, Synergien zwischen den Projekten zu erreichen, sollte auch für die kommenden Jahre ungebrochen bleiben. Das bedeutet Anstrengung, Offenheit und Zeitaufwand. Die Wichtigkeit der Teilnahme an den regelmäßigen Leaderkreis-Sitzungen kann dabei gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

## **Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen des Landes**

Die programmverantwortliche LEADER-Stelle hat im vergangenen Jahr Maßstäbe gesetzt und ein Gremium konstituiert, das sich aus einer Reihe von Fachabteilungen des Landes zusammensetzt. So wurde den Leader-Antragstellern ermöglicht, ihr Projekt einem Fachkreis vorzustellen, Anregungen aufzunehmen und das Projekt auf Konformität, Innovation und mögliche Auswirkungen hinterfragen zu lassen. Das war ein wichtiger Qualitätsschritt in unserer Arbeit und DI Walter Vögel gebührt Dank für sein großes Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Trotz der positiven Entwicklung ist erhebliches Verbesserungspotential in der Zusammenarbeit mit den Landesstellen zu erkennen, denn allzu oft erfahren wir über Projektaktivitäten mit ähnlichen Themenstellungen aus den Medien, verspüren wettbewerbliche Verhaltensmuster, werden jedenfalls bei Veröffentlichungen des Landes mit keinem Wort erwähnt. Dies birgt die Gefahr der Demotivation der Arbeitsgruppen.

Hier steht uns einiges an Arbeit bevor, damit gemeinsam Sacharbeit für die regionale Entwicklung geleistet werden kann.

## **Zusammenarbeit zwischen den Programmen der Strukturverbesserung (Ziel 2, INTERREG, EFRE ISP, Art.33, Ziel 3).**

Unsere Aufgabe wird sein, den Dialog zu suchen, um Synergien für die strukturschwächere Region in Vorarlberg zu erreichen. Noch sind die anderen Strukturverbesserungsprogramme für uns eine Black-Box und das gehört geändert, denn es geht nicht um Programme, sondern um unsere Region und unsere Zukunft an der wir mitgestalten wollen. Es darf nicht sein, dass EU-Mittel für Projekte eingesetzt werden, die divergierende Ziele verfolgen und damit letztlich für den ländlichen Raum schädlich sind.

## **Zusammenarbeit mit den Medien und in der Öffentlichkeitsarbeit**

Mit beginnenden Projektergebnissen kann 2003 mit der Öffentlichkeitsarbeit begonnen werden, denn herzeigbare Resultate sind immer noch die beste Möglichkeit, Nachahmung zu erreichen. Mit dem Projekt „Nachrichten“ haben wir eine Basis geschaffen. Eine verstärkte Zusammenarbeit mit Entscheidungsträgern im Land und mit regionalen Berichterstatlern ist dennoch unumgänglich.

## **Zusammenarbeit zur Gewinnung von Kenntnis über die Möglichkeiten und die Bedeutung eines regionalen Marketings**

Tourismusbroschüren, Kataloge wurden zu Massen verteilen und Gäste zu erreichen versucht. Diese oberflächliche Werbung reicht aber schon lange nicht mehr aus, um einen Stellenwert im Markt der Regionen zu erreichen. Regionales Marketing heißt nicht Werbung, sondern bedeutet Knochenarbeit, um ein regionales und unverwechselbares Profil zu erarbeiten, das authentische Angebote zu offerieren vermag.

Die Käsestrasse Bregenzerwald darf in dem Zusammenhang als gelungenes Beispiel genannt werden. Es wurde ein gemeinsames, regional authentisches Thema definiert, das von solcher Bedeutung ist, dass Medien gerne und viel darüber berichten. Eine unbezahlbare Werbung für die Region! Darüber hinaus ist Identität, Wertschöpfung und die Kooperationsbereitschaft entwickelt worden.

Viele Menschen vergessen allzu schnell die große Bedeutung der Zusammenarbeit und die Wirkung der regionalen Markenbildung. Oft wird einzelbetriebliches Denken und Wirtschaften als Erfolgsfaktor betrachtet und die Wirkung der Zusammenarbeit verkannt.

Auch sollte es uns gelingen die Tourismusverantwortlichen vom „langen aber lohnenden Weg“ der regionalen Marketingarbeit zu überzeugen und nicht nur den „schnellen Erfolg“ zu sehen.

Die regionale Marke ist auch für die Betriebe, deren Entwicklung und für die Beschäftigung wichtig, wie uns das LEADER-Projekt „Bergholz“ schon aufzeigt. Wir müssen uns einsetzen, dass nicht nur Computerchips als innovativ betrachtet werden. Die Kooperation von Betrieben und die gemeinsame Produktentwicklung sollen nicht nur Anerkennung finden, sondern als essenzielle Entwicklung anerkannt werden.

Obmann Bgm. Rudolf Lerch  
Mai 2003

## PROJEKTÜBERSICHT, STATUSBERICHT

### **Begegnung mit Holz**

**Bergholz**, bewilligt, Vermarktungsstrategie und Produktinnovation aus dem Bergholz Biosphärenpark Großwalsertal erfolgreich in Bearbeitung, Stand der Abwicklung ca 70%, Eigenwirtschaftlich Organisation nach Projektablauf.

**Holzbau-Zukunft**, bewilligt, Entwicklung innovativer Aus- und Weiterbildungsformen zur langfristigen Absicherung der regionalen und handwerklichen Stärke in der Holzverarbeitung, planmäßig Ausbildungsmodule abgewickelt, zeitliche Erstreckung beantragt.

**Weltkulturerbe** bewilligt, Prüfung der Möglichkeit und Bereitschaft zu Aufnahme des Bregenzerwaldes in die Liste der Weltkulturerbegüter, Bearbeitung laufend, zeitliche Erstreckung möglicherweise erforderlich.

**Lernwerkstatt** bewilligt, Mut zur Sanierung, Restaurierung durch einen praktischen Lernprozess auslösen und eine dauerhafte Formations- und Trainingsinfrastruktur schaffen. Konzeptive Arbeit im Gange, Lernmodule werden z.Z. am Beispielobjekt definiert.

**Holzursprung** beantragt, Machbarkeitsprüfung für die Garantie von Ursprungsnachweisen von heimischen Holz ausgehend vom Waldbesitzer bis zum Bauherrn, Fachliche Begleitung wird derzeit evaluiert.

**Holzkultur** angemeldet, Entwicklung und Aufbau eines mit Modulen gestalteten Weges zur Begegnung mit Holz in Hittisau und umliegenden Gemeinden, Wird zur Förderung beantragt, Ausbau erfolgt in Etappen.

### **Lebensquelle Wasser**

**Wasserwelten**, bewilligt, „Erlebniswelt Wasser“ für Vorarlberg greifbar machen, umsetzbare Konzepte erarbeiten und die Detailplanung einleiten Prüfung von Szenarien auf Machbarkeit, derzeit Szenario 2 Kultur-Bad (Portal) im Montafon in Prüfung

**Wasser reichen**, beantragt, Entwicklung und Betrieb eines pädagogischen Kollegiums zur Entwicklung von Vermittlungsmethoden und Projektaktionen zum Thema Wasser in Grundschulen und Kindergärten im Montafon. 1. Höhepunkt in Vorbereitung: das Wasserfest in Vandans. Das Programm wird an alle ausgesendet, gute Präsentationen der Schulen sind zu erwarten.

**Kunst u. Wasser** beantragt, Wasser über künstlerisches, ästhetische Sinne wahrnehmen und schätzen lernen, Workshop mit Künstlern erfolgt, Kraftplätze nach geomantischen und Feng Shui Gesichtspunkten evaluiert. Ergebnisse der Phase 1 wird bis Ende Oktober erwartet

**Buchung** beantragt, Analyse der Beziehung Buchungsentscheidung und Thema Wasser als Grundlage für Marketingmaßnahmen und Angebotsentwicklungen, 1. Gästenumfrage erfolgt, zu erwartende Angebote bekannt gemacht, 2. Test erfolgt voraussichtlich mit den Sommergästen.

**Wasser und Geist** beantragt, Entwicklung eines spirituellen Gartens zur Begegnung mit den Kräften des Wassers, derzeit in Ausführung, Eröffnung im Sommer 2003 zu erwarten.

**Heilquelle**, angemeldet, Konzept und Machbarkeitsprüfung zur Wiederbelebung der Heilbäder im Großwalsertal sowie der angrenzenden Blumenegggemeinden als regionales Angebot und der Bewusstseinsbildung zum Thema "Wasser", Projektentwicklung ist im Gange

**GSUND**, angemeldet, Entwicklung eines qualitativen und kontrollierten Angebots gesundheitsfördernder Behandlungsmethoden im Zusammenhang mit Wasser, Konzepte wie Barfußwanderweg, Aquatraining und Erlebnisangebote sind in Bearbeitung.

**Tafelwasser** , beantragt, Prüfung der Machbarkeit zur Abfüllung eines Tafelwassers (Mineralwassers) aus regionaler Quelle und deren Verbreitung in der Region als werbewirksame Maßnahme. 1. Befragungsrunde bei den Tourismusbetrieben ist durchgeführt , betriebswirtschaftliche Prüfung ist im Gange, noch im Mai soll eine Grundsatzentscheidung zur Umsetzung fallen.

**Erlebnis** in Vorbereitung Konzeption und Prüfung auf Machbarkeit von Angeboten, die ein unvergessliches Erlebnis in der Begegnung mit Wasser erzeugen

**Wasserstollen** beantragt, Konzeption und innovative Erschließung eines Bergstollens zum Thema Wasser für ein unvergessliches Erlebnis adaptieren und dadurch ein Erlebnis besonderer Art zur Bewusstseinsbildung bei Gästen schaffen.

**Stausee** angemeldet, Historisches Datum (50 Jahre Silvretta Hochalpenstraße) für die Erschließung erneuerbarer Energie aus der Ressource Wasser gibt Chance zur Kommunikation. Eine Spezifizierung ist im Gange.

## ***Wege die verbinden***

**Bike** bewilligt, (Phase 1) "Wege die verbinden im Bregenzerwald, Revitalisierung der Bregenzerwald-Bahntrasse" , Untersuchungen zur Machbarkeit, Behördengespräche, Begehungen sind durchgeführt, durchführbare Variante wird noch gesucht.

**Geschichten** , bewilligt, Kulturdenkmäler und Hotspots unserer Kulturlandschaft via Geschichten in Kombination mit den Wanderwegen kommunizierbar gestalten, weit fortgeschritten, öffentliche Präsentation erfolgt demnächst. Das Handy soll dabei als elektronischer Reiseführer dienen.

**Bergsommer** , beantragt, Erlebbarer Natur- bzw. Berglandschaft für Gäste schaffen, die Entwicklung regionaler touristischer Angebote initiieren, Unverwechselbarkeit der Region durch breite Bürgerbeteiligung herausarbeiten.

**Walking in the past** , beantragt, Verkehrsgeographischer Kataster zur Erfassung alter Verbindungswege im Klostertal und Montafon durch Bevölkerungsbeteiligung erarbeiten. Wege mit historischer Beziehung schaffen, Qualität des Wanderangebotes steigern, breite Beteiligung wird zur Zeit initiiert.

## ***Von mir zu dir***

**PB-Org**, abgeschlossen, LEADER-Kommunikationsplattform geschaffen

**Nachrichten**, beantragt, laufende Information über Initiativen, Projektgruppen aus dem LEADER-Gebiet zur Motivation der Bevölkerung zur regionalen Entwicklung. Zusammenarbeit mit Sponsoren und Medienhaus ist gestartet.

## ***Kulinarische Heimat***

**Global-Regional**, Forum, in Arbeit, Grundsatzdiskussion zur regionalen Wertschöpfung im Zusammenhang mit den Globalisierungstendenzen in der Milchverarbeitung, bereits die 3. Veranstaltung ist in Vorbereitung, das Forum ist eine jährliche, gut organisierte, Veranstaltung zu regionalwirtschaftlichen Themen und hat zum Ziel einen Bewusstseinsbildungsprozess in Gang zu setzen bzw. aufrecht zu erhalten, der im Stande ist, die Kräfte für die regionale Wirtschaft zu mobilisieren.

**Kuli-Coop**, angemeldet, Bündelung der kulinarischen und gastronomischen Initiativen in Vorarlberg und Aufbau von Vertriebsstrukturen die regionalen Erzeugnisse aus der Landwirtschaft in die Gastronomie, Verarbeiterkonsortium gebildet, Projektgruppe startbereit.

**DerRegio** , angemeldet, Einführung einer Tauschwährung zur Belebung der regionalen Wirtschaftskreisläufe. Vorbereitungen sind im Gange, erfolgsversprechende Anwendungsbereiche werden noch evaluiert.

**ToskanaVlbg**, in Vorbereitung, Kreative regionale Küche Vorarlberg – eine Initiative zur Imagesteigerung in Vorarlberg gemäß Vorbild Toskana, Projekt wird noch diskutiert, die Initiative der Gastronomie ist zur Zeit noch nicht ausreichend spürbar.

**Lädele**, angemeldet, Kann weniger mehr sein? Innovative Wege zur Sicherung der reichhaltigen Kulturlandschaft durch höhere Wertschöpfung aus bäuerlichen Qualitätsprodukten in der Region Blumenegg, Prüfung zur Umsetzung im Gange.

## **InfraNet**

**I-Plattform**, abgeschlossen, Internetbasierter Gastgeberkatalog am Beispiel Montafon ist umgesetzt. Das Projekt hat durch die große Beteiligung einen wesentlichen Entwicklungsschritt in der Zusammenarbeit im Tourismus beigetragen und einen regionalen Lernprozess im Umgang mit Informationen ausgelöst. Einsparungen und Wettbewerbsvorteile konnten für die Region erarbeitet werden.

**Rebe**, abgeschlossen, Entwicklung eine regionalen Planungs- und Handlungsgemeinschaft als Infrastrukturnetzwerk der Blumenegg-Gemeinden, Projekt hat breite Beteiligung ausgelöst, eine Reihe von Initiativen haben sich aus den Arbeiten gebildet und hat zur regionalen Bewusstseinsbildung beigetragen, Blumenegg-Gemeinden verstehen sich durch die gemeinsame Arbeit verstärkt als Region.

**Zentrum**, in Arbeit, Machbarkeitsprüfung für die Umsetzung eines beispielgebenden kleinstädtischen Zentrums unter Beteiligung der öffentlichen Hand sowie privaten und touristischen Organisationen, die räumliche Studie wurde von der FH-Lichtenstein durchgeführt, die Anforderungen an eine Organisation wird derzeit bearbeitet, im verlaufe der Diskussionen hat sich die regionale Kultur bzw. das Kulturmanagement als neues Zentrum herausgestellt.

**FTTH** bewilligt (Phase 1) Aufbau einer Telekommunikationsinfrastruktur bzw. Genossenschaft zur Erschließung der Talschaft Großwalsertal im Bereich der Telekommunikationsinfrastruktur (LK 11)

**Zertifikat** Errichtung eines international kompetenten Gremiums zur Zertifizierung der Gemeinde Schoppernau als Ökodorf und deren Durchführung

## JAHRESABSCHLUSS 2002

### Vorbemerkung

Der Jahresabschluss wird durch das Büro Geser und Partner wirtschaftstreuhand- und Steuerberatungs GmbH & Co KG in Andelsbuch durchgeführt.

Die Rechnungsprüfung erfolgte durch die Beauftragten Peter Vergud und Bgm. Peter Nußbaumer im Vorfelde der Vollversammlung am 13.5.03 in Zusammenarbeit bzw. Anwesenheit von Walter Moosbrugger (Büro Geser), Franz Rüt (telesis) und Andreas Neuhauser (LAG-Management).

Der Voranschlag wurde in der letzten Vollversammlung vorgelegt und genehmigt und bleibt daher unverändert. Es liegen keine gravierenden Gründe vor, diesen auf Grund des vorliegenden Vorjahresabschlusses anzupassen.

## BILANZ 2002

<b>BILANZ 2002</b>	<b>2002</b>	<b>2001</b>
<b>AKTIVA</b>		
VORRÄTE		
nicht abgerechnete Leistungen	16.415,31	51.698,91
FORDERUNGEN		
aus Lieferung und Leistung	48.034,80	37.460,95
SONSTIGE FORDERUNGEN	155.605,33	6.282,47
RECHNUNGSABGRENZUNG	6.000,00	7.500,00
<b>Total</b>	<b>226.055,44</b>	<b>102.942,33</b>
<b>PASSIVA</b>		
RÜCKSTELLUNGEN	1.500,00	2.000,00
VERBINDLICHKEITEN		
Bank	208.973,79	38.408,51
Lieferungen und Leistungen	1.902,50	16.922,13
Sonstige	159,50	6.519,92
RECHNUNGSABGRENZUNG	13.555,65	39.091,77
<b>Total</b>	<b>226.091,44</b>	<b>102.942,33</b>

## ABSCHLUSS IM BUDGETVERGLEICH

<b>LAG-AUSGABEN</b>	<b>Abschluss 2001</b>	<b>Voranschlag 2002</b>	<b>Abschluss 2002</b>	<b>Voranschlag 2003</b>
<b>1. Personalkosten (gesamt)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Personalkosten des Projektträgers	0,00	0,00	0,00	0,00
Unbare Eigenleistung des Projektträgers	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>2. Allgemeine Sachkosten</b>	<b>12.946,60</b>	<b>21.764,84</b>	<b>12.900,78</b>	<b>19.000,00</b>
<b>3. Externe Dienstleistungen (gesamt)</b>	<b>50.344,00</b>	<b>84.634,48</b>	<b>86.304,00</b>	<b>84.000,00</b>
LAG-Management	50.344,00	84.634,48	86.304,00	84.000,00
Planungen, Konzepte, Gutachten	0,00	0,00	0,00	0,00
Beratung, Coaching	0,00	0,00	0,00	0,00
Aus- und Weiterbildung	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige, nämli.	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>4. Öffentlichkeitsarbeit (gesamt)</b>	<b>7.425,79</b>	<b>12.483,68</b>	<b>4.261,20</b>	<b>10.600,00</b>
Werbematerial	3.498,29	5.881,07	750,50	4.500,00
Informationsveranstaltungen	959,84	1.613,61	0,00	1.100,00
sonstige, nämli. Insetate + Internet	2.967,66	4.989,00	3.510,70	5.000,00
<b>5. Investitionskosten (gesamt)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Einrichtungen/Ausstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Bauliche Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
Investitionen in Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00
Investitionskosten LAG-Management	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige, nämlich Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Kosten förderfähig</b>	<b>70.716,39</b>	<b>118.883,00</b>	<b>103.465,98</b>	<b>113.600,00</b>
<b>Kosten nicht förderfähig</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>683,32</b>	<b>2.000,00</b>
<b>GESAMTKOSTEN</b>	<b>70.716,39</b>	<b>118.883,00</b>	<b>104.149,30</b>	<b>115.600,00</b>
<b>LAG-EINNAHMEN</b>				
Förderbeitrag	44.643,68	77.273,95	72.367,29	73.840,00
Mitgliedsbeiträge	40.724,34	41.609,05	36.809,11	*40.725,00
Andere Beiträge (neue Mitglieder, Sponsoren)	0,00	0,00		1.035,00
<b>SUMME EINNAHMEN</b>	<b>85.368,02</b>	<b>118.883,00</b>	<b>109.176,40</b>	<b>115.600,00</b>
Über-/Unterdeckung (+/-) aus LAG-M	14.651,63	0,00	5.027,10	0,00
<b>PROJEKT-AUSGABEN</b>				
	<b>Abschluss 2001</b>	<b>Voranschlag 2002</b>		<b>Voranschlag 2003</b>
PB-Org	11.946,95	20.000,00	16.327,74	4.440,05
LEADER-Nachrichten	0,00	0,00	0,00	100.000,00
<b>SUMME PROJEKTAUSGABEN</b>	<b>11.946,95</b>	<b>20.000,00</b>	<b>16.327,74</b>	<b>104.440,05</b>
<b>PROJEKT-EINNAHMEN</b>				
Förderbeitrag	8.960,21	15.000,00	11.300,65	78.330,04
Mitgliedsbeitrag	945,12	5.000,00	5.027,10	1.110,01
Andere Beiträge	2.041,62	0,00	0,00	25.000,00
<b>SUMME PROJEKTEINNAHMEN</b>	<b>11.946,95</b>	<b>20.000,00</b>	<b>16.327,75</b>	<b>104.440,05</b>

## ANTRAG ZUR BESCHLUSSFASSUNG

Dem Jahresabschluss 2002 wird in der vorliegenden Fassung zugestimmt und der Vorstand, der Kassier und das LAG-Management entlastet.



Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe Vorarlberg  
A-6780 Schruns, Montafonerstraße 21, Tel. 0 55 56/7 21 32-0, Fax DW 9  
e-mail: [leader@leader-vlbg.at](mailto:leader@leader-vlbg.at) [www.leader-vlbg.at](http://www.leader-vlbg.at)